



Anwendung

Selbstnivellierende faserverarmte Spachtelmasse zum Ausgleichen, Spachteln und Nivellieren unter textilen, elastischen und keramischen Belägen.

- als Verbundausgleich auf Rohbetondecken, Betonsohlen und alte Fliesen- und Plattenbelägen nach DIN 18560-3
- als Estrich auf Trennlage nach DIN 18560-4
- als schwimmender Estrich nach DIN 18560-2
- auch über Heizestrich geeignet
- für innen, für Boden
- für Fußbodenheizung geeignet
- als Dünnschichtestrich für Roth KlimaComfort® Compactsystem auf Beton, Estrich und alten Fliesenbelag (nicht kritischer Untergrund)

Eigenschaften

- pumpfähig
- faserverarmt
- gut verlaufend
- hydraulisch schnell abbindend
- stuhlrollengeeignet
- kunststoffvergütet
- erfüllt die Emissionswerte für Emission EC1Plus

Technische Daten

Selbstnivellierende Spachtelmasse DIN EN 13813 CT-C30-F7

Schichtdicke	2 bis 60 mm
Anmachwasser für 25 kg	ca. 5,5 Liter
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
Druckfestigkeit EN 13892-2	
nach 1 Tag	ca. 20 N/mm ²
nach 7 Tagen	ca. 22 N/mm ²
nach 28 Tagen	ca. 30 N/mm ²
Biegezugfestigkeit EN 13892-2	
nach 1 Tag	ca. 3 N/mm ²
nach 7 Tagen	ca. 4 N/mm ²
nach 28 Tagen	ca. 7 N/mm ²
begehbar	nach ca. 3 Stunden
Belegbar mit Fliesen	bis 20 mm nach ca. 24 Stunden bis 30 mm nach ca. 3 Tagen bis 40 mm nach ca. 7 Tagen bis 60 mm Restfeuchte beachten
Belegbar mit dampfdichten Belägen	bis 10 mm nach ca. 3 Tagen bis 20 mm nach ca. 7 Tagen bis 40 mm nach ca. 14 Tagen bis 60 mm Restfeuchte beachten
Belegbar mit Parkett	bis 20 mm nach ca. 14 Tagen bis 40 mm nach ca. 21 Tagen bis 60 mm Restfeuchte beachten
voll belastbar	nach ca. 28 Tagen

Untergrundvorbereitung Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von dynamischen Rissen sein. Minderfeste oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, extrem dichte oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u. ä.) müssen entfernt oder aufgeraut werden. (z. B. Blastrac-Verfahren).
Die Belegereife, also der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt, des Untergrundes ist zu prüfen und einzuhalten.
Aufsteigende Bauteile sind durch einen Randstreifen zu entkoppeln.

Grundierung mit team-tec Universalgrundierung TG 10:

Untergrund	Verdünnungsgrad mit Wasser	Verbrauch (ml/m ²)
glatte dichte Zementestriche Betonfertigteile und Betonrohdecken	1:1	ca. 100
Rohbeton- und Sohlen, Trockenestriche und Bauplatten	1:2	ca. 65
poröse, stark saugende Zementestriche	1:3	ca. 50

Grundierung mit team-tec Streich- und Haftgrund:

Untergrund	Verdünnungsgrad mit Wasser	Verbrauch (ml/m ²)
Verdünnungsgrad bei nicht saugenden Untergründen	unverdünnt	50-150
Verdünnungsgrad bei saugenden Untergründen	1:1	70-220

Verarbeitung Boden Spachtel BS 60 in einem sauberen hohem Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser mit einem elektrischen Rührgerät homogen anmischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit 600 Umdrehungen pro Minute mit einem Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Die angerührte Masse ca. 3 Minuten reifen lassen und noch einmal kurz durchrühren. Den Frischmörtel auf den vorbereiteten Untergrund gießen und in der erforderlichen Schichtdicke mit einer Glättkelle oder Rakel verteilen. Während der Verarbeitung erfolgt der Verlauf selbständig, so dass sich in der Regel ein Nachspachteln oder Anschleifen erübrigt. Eine optimale Entlüftung des Materials erreicht man durch die Bearbeitung der Oberfläche mit einer Stachelwalze. Zum Pumpen eignen sich handelsübliche Kolben- oder Schneckenpumpen (z.B. G 4 mit Förderschnecke D 6-3 mit Nachmischer oder Duomix) und durchlaufend arbeitende Mischpumpen. (Ausbreitmaß mit Zylinder nach DIN EN 12706 = 120 bis 140 mm)

Materialverbrauch	ca. 1,6 kg Trockenmörtel pro m ² und mm Schichtdicke
Lieferform	Mehrlagiger Papiersack mit verschweißtem Ventil á 25 kg
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • bei sachgerechter Lagerung für 6 Monate ab Herstellungsdatum • chromatarm gemäß Direktive 2003/53/EG • GISCODE ZP1
Entsorgung	Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt

Hinweise

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Den anstehenden Frischmörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.
- Den abbindenden Mörtel vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Schlagregen und hohen Raumtemperaturen (> +25 °C) schützen
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18365
- Die technische Beschreibung für die Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen (TKB-Merkblatt Mai 1991) ist zu beachten
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
- Enthält Zement: Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch
- Reizt die Haut, Gefahr ernster Augenschäden
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Bei Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen.
- Berührung mit der Haut vermeiden

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 21.03.2019